Liebesduft in Konoha

Von Kazumilein

Kapitel 3: Schöne Zeit

Fünf Tage vergingen und jeder seiner Versuche wurde gestört. So langsam hatte Sasuke absolut keine Nerven mehr dafür. Er wollte sie endlich als Freundin an seiner Seite haben. Er war seit einem Tag nun entlassen aus dem Krankenhaus und würde Sakura heute abholen. Sie hatte sich gut erholt und durfte heute aus dem Krankenhaus raus. Ihre Tasche war bereits gepackt und sie wartete nur darauf, dass der Arzt endlich kam um sie zu entlassen. Auch alle anderen, im Krankenhaus eingelieferten Ninjas, verließen nach und nach das Krankenhaus. Naruto konnte sich nun wieder ganz um Hinata kümmern und ihr im Alltag helfen, schließlich würde sie bald ihr gemeinsames Kind gebären. Alle ihre Freunde freuten sich für die zwei, sie waren die ersten, die ein Kind zusammen bekamen. Einige stritten, darum wer die Paten des Kindes werden sollten, doch Naruto und Hinata konnten sich selber nicht entscheiden.
Mit der Zeit wurde es kälter im Dorf und man musste sich bereits wärmer anziehen wegen der Kälte des Winters. Einige Dorfbewohner behaupteten es würde der härteste Winter in Konoha werden. Auch Sasuke empfand es dieses Jahr kälter als früher und trug einen langen Mantel. Er überlegte kurz ob er Sakura drinnen abholen sollte oder draußen auf sie warten würde. Sie saß bereits gespannt und wartend auf ihrem Bett. Die Tür öffnete sich langsam und sie schaute vom Boden auf, um zu sehen wer es sei. Seufzend ließ sie sich dann nach hinten aufs Bett fallen. „Wann kommt der Arzt endlich?!“ fragte sie unruhig. Sasuke wollte ihr gerade Antwort geben als die Tür aufging und der Arzt ins Zimmer kam. Kurz sprach er mit ihr und entließ sie dann in die Freiheit mit Sasuke. Dieser nahm ihre Tasche und ging mit ihr aus dem Krankenhaus. Draußen angekommen atmete Sakura ein paar Mal tief durch und lächelte ihn lieb an. Zuerst gingen die zwei zu ihr, um ihre Sachen dort abzulagern, danach verbrachten sie noch etwas Zeit zusammen.
Es war bereits sehr spät am Abend als er mit ihr vor seinem Haus stand. Es war eine stille Nacht so wie damals. Ein leichter Wind wehte und die braunen Blätter der Bäume raschelten leise. Der Himmel war klar und man konnte viele funkelnde Sterne und den Vollmond sehen. Sie standen sich gegenüber und schauten in den Himmel, „So schön könnte es immer bleiben…“ bemerkte Sakura leise. Sasuke schaut zu ihr runter und sie schauten sich einander tief in die Augen. Ihr viel es schwer zu atmen, wenn er sie so ansah. In seinem Blick steckte so viel Wärme und Liebe, angestaut über Jahre hinweg. Langsam näherten sich ihre Gesichter einander, er legte seine Hand in ihren Nacken. „Mir fällt noch etwas schöneres ein…“ sagte er leise und küsste sie dann zärtlich. Den Moment den er sich so sehnlich gewünscht hatte, wurde endlich Wirklichkeit. Die Frau die er liebt an seiner Seite, er würde sie für immer an sich

binden. Aus dem zärtlichen Kuss wurde ein sehr starker Kuss. Sie steckten all ihre Liebe in diesen Kuss. Die Zeit schien still zu stehen. Die beiden Verliebten fühlten sich geborgen und sicher in den Armen des anderen.
Die Sonne schien ihr direkt ins Gesicht, weshalb sie auch wach wurde. Sakura öffnete langsam ihre Augen, erblickte Sasuke unter ihr liegend. Sie dachte sofort an den Verlauf des letzten Abends. Nach dem Kuss sind sie in sein Haus gegangen, hatten es sich auf der Couch gemütlich gemacht und letztendlich ist Sakura auf ihm eingeschlafen. Ob er wohl noch wach war als sie eingeschlafen ist, fragte sie sich in Gedanken. Trotz seiner Muskeln war er eine gute Matratze gewesen in der letzten Nacht. Sakura hat noch nie so gut geschlafen. Nun erwachte auch er langsam, und bemerkte das sie schon wach war. Ein verschlafenes „Morgen“ entsprang aus seinem Munde und die junge Frau lächelte ihn lieb an. Beide waren einfach nur glücklich, glücklich sich zu haben und nun gemeinsam als Paar durchs Leben zu gehen.
Sakura richtete sich auf und fuhr sich einmal kurz durch die Haare. Der noch müde Sasuke lag da und beobachtete seine Freundin. Letztendlich richtete aber auch er sich auf, legte eine Hand in ihren Nacken und zog sie in einen langen Kuss hinein. Stirn an Stirn saßen sie dann da, die Hände ineinander verschränkt. „Hast du gut geschlafen?“ fragte sie ihn mit ruhiger, lieber Stimme. Er sah sie an, nicht so kühl wie früher, sondern mit einer liebevollen Ausstrahlung und antwortete dann „Ich habe noch nie besser geschlafen“. Sie verbrachten den ganzen Tag zusammen, aßen Frühstück, Mittag und Abendbrot zusammen und schliefen abends wieder an der Seite ihres Partners ein. Ein schneite den ganzen Tag und auch in der Nacht wurde es nicht weniger. Am darauf folgenden Tag gingen sie raus, es war fester Schnee, der sich perfekt für Schneemänner und Schneebälle eignete. Sie trafen sich mit ihren Freunden, ausgenommen jedoch Naruto und Hinata. In den letzten Tagen ging es ihr nicht ganz so gut. Ihr Rücken schmerzte sehr und bald würde das Baby auf die Welt kommen. Naruto kümmerte sich rührend um sie und laß ihr jeden Wunsch von den Augen ab.
Die Freunde bildeten Gruppen, Mädchen gegen Jungs. Die Schneebälle flogen durch die Luft, als gäbe es kein Morgen mehr. Dabei gingen die Mädchen taktischer vor als die Jungen. Sasuke formte sich gerade einen Schneeball, als plötzlich ein Häufchen Schnee auf seinem Kopf landete. Sakura hatte sich von hinten an ihn heran geschlichen und ihm einen Schneeball auf den Kopf gelegt. Mit ihrer Hand wuschelte sie ihm kurz durch die Haare und lächelte den Uchiha frech an. Dieser schaute sie ebenfalls frech grinsend an und formte weiter an seinem Schneeball. Ruckartig packte er Sakura am Arm und zog sie hinter einen Baum, an welchen ein Schneeball von Kiba geworfen wurde, mit dem Ziel die Haruno zu treffen. „Ey Uchiha! Das ist Teamverrat! Sie ist unsere Gegnerin!“ beschwerte sich der junge Mann sofort. Sasuke lehnte mit dem Rücken am Baum, mit Sakura beschützend in seinen Armen. Seinen Schneeball hatte nun er ihr auf dem Kopf gedrückt und grinste sie frech an. „Rache ist süß“ meinte er und sie begann freudig zu lachen.
Am späten Nachmittag dieses Tages gingen alle gemeinsam noch in ein Gemeinschafts - Bad in Konoha. Zufällig trafen sie dort auf Jiraiya und Gai. Die Mädchen und begaben sich in die jeweiligen Umkleiden und Jiraiya konnte es sich natürlich nicht nehmen lassen bei den Damen zu spannen. Durch einen lauten schrei von Ino flog dieser jedoch auf. Sofort begaben sie die Freunde der Mädels, mit einem Handtuch um der Hüfte, zu ihnen. Alle waren etwas zornig über ihn und geigten Jiraiya ordentlich die Meinung. Nach diesem kleinen Vorfall gingen sie in die Bäder und entspannten. Alle waren froh, dass das Bad nicht von den Explosionen der letzten

Wochen getroffen wurde. Diese Entspannung hatten alle bitter nötig.
Alles in Allem war es ein sehr schöner Tag, welcher mit einem gemeinsamen Essen in einem Restaurant endete. Sasuke begleitete Sakura noch nach Hause und machte sich dann selbst auf den Weg nach Hause. Sie legte sich auf ihr Bett und dachte viel über die letzten Tage und Wochen nach. Sakura konnte immer noch nicht ganz glauben, dass ihr größter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Auch Sasuke dachte viel nach, jedoch mehr über seine Zukunft mit Sakura, wie würde es weitergehen. Würde er sie vielleicht heiraten, ein Kind mit ihr bekommen, nein lieber zwei, drei, vier oder mehr. Er liebte sie so sehr, er weiß nicht wie er es ihr zeigen sollte. Spät in der Nacht schliefen beide und erwachten erst spät am Tag wieder.